

Johannes Schrapf.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

28. Juni 2019

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

in diesem Sommer jährt sich zum fünften Mal der Beschluss des Bundestages zur Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns. Es war eine große und tiefgreifende Reform. Für Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedeutete sie eine spürbare Gehaltserhöhung und mehr Respekt für ihre Arbeit. Zum 1. Januar 2020 steigt der Mindestlohn auf 9,35€ die Stunde. Auf diese große Arbeitsmarktreform ist die SPD zurecht stolz!

Heute wissen wir, dass die Argumente der Mindestlohn-Gegner falsch waren. Der Mindestlohn hat keine Arbeitsplätze gekostet. Seit 2015 sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen angestiegen und die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Das zeigt: Unser Land braucht keine Billiglöhne um erfolgreich zu sein. Wirtschaftlicher Erfolg beruht auf guten Produkten aus guter Arbeit und einer Tarifpartnerschaft, in der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zusammenarbeiten.

Am Montag hat der Parteivorstand das Verfahren vorgestellt, wie wir unseren neuen Parteivorstand wählen. Ich finde es gut, dass wir alle gemeinsam darüber diskutieren und am Ende alle Genossinnen und Genossen abstimmen, ob es eine Doppelspitze gibt oder nicht. Alle weiteren Informationen zum Verfahren findet ihr unter <https://www.spd.de/aktuelles/mitgliederbefragung/>.

In Berlin beginnt nun die sogenannte parlamentarische Sommerpause. Wie im letzten Jahr werde ich die Zeit nutzen und eine Sommertour durch unser Weserbergland unternehmen. Ich werde unter anderem öffentliche Bürgersprechstunden an Markttagen durchführen und Praxistage bei einigen heimischen Firmen absolvieren. Wenn Ihr weitere Vorschläge habt oder wenn Ihr mich z.B. an den Markttagen unterstützen möchtet, dann meldet Euch gerne in meinen Büros. Ein wenig Zeit für Urlaub, um die Batterien wieder aufzuladen, nehme ich mir natürlich auch.

Ich wünsche Euch eine wunderschöne Sommer- und Urlaubszeit und ich würde mich freuen, wenn wir uns bei der ein oder anderen Veranstaltung persönlich wiedersehen.

Euer



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Felgenfest im Weserbergland
Schulentlassung der Schule
im Hummetal Aerzen
- Seite 3** — IPS Bericht Volodymyr Kildii
- Seite 4** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 5** — Besuchergruppen in Berlin
- Seite 6/7** — Starke-Familien-Gesetz
- Seite 8** — SPD-Bezirksparteitag
in Lüneburg

Ihr findet mich auch bei:



FELGENFEST IM WESERBERGLAND 2019



Auch dieses Jahr war das Felgenfest im Weserbergland ein voller

konnten alle RadfahrerInnen und RollschuhfahrerInnen, Inlineskater sowie auch die Spazier-

Kreisverband Weserbergland e.V., der Kreisfeuerwehr Hameln-Pyrmont und der Polizei, die für



gänger und Walker aus nah und fern die 50 km lange autofreie Erlebnisroute zwischen Bodenwerder und Rinteln in unmittelbarer



Wesernähe erkunden. Gemeinsam mit anderen PolitikerInnen durfte ich das Startband durchschneiden. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die mit ihren Vereinen für Erfrischungen auf der Strecke gesorgt haben. Danke auch den Helferinnen und Helfer des DRK-

die Sicherheit tausender Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesorgt haben und an die zahlreichen Fahrradwerkstätten, die bei kleinen und großen Problemen geholfen haben. Ich durfte beim Start auch noch im Segelflieger des Luftsportvereins Hameln Platz nehmen. Könnte man als Liegefahrrad nutzen.

Erfolg. Von 10 Uhr bis 18 Uhr

SCHULENTLASSUNG DER SCHULE IM HUMMETAL IN AERZEN

Am Freitag, den 21. Juni 2019 fand in der Aula der Schule im Hummetal die Abschlussfeier anlässlich der Schulentlassung der Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen statt. Im An-

schluss an die Zeugnisübergabe fand in der Aula ein Sektempfang statt. Der Schulleiter Rainer Schicker sprach in seiner Rede über die Bedeutung des Schulabschlusses. Es bedeute, eine groß-

artige Leistung mit schweren und schönen Zeiten und viel Durchhaltevermögen erlebt zu haben. Auch ich wünsche den Schülerinnen und Schülern alles Gute für die Zukunft.

IPS BERICHT VON VOLODYMYR KILDII



Seit ich meinen ersten Beitrag für den Newsletter im April sind schon drei Monate vorbeigegangen. Jetzt melde ich mich mit einem Abschiedsbericht, denn heute ist mein letzter Praktikumstag im Berliner Büro von Johannes Schraps. Meine Zeit hier war für mich ein einzigartiges Erlebnis, und die Erfahrungen, die ich während dieser Zeit bekommen habe, möchte ich jetzt kurz erläutern.

Das Erste, was ich im Büro von Johannes bemerkt habe, als ich dorthin gekommen bin, ist die sehr besonders freundliche und vertrauliche Arbeitsatmosphäre, die da herrscht. Dass gute Beziehungen miteinander in Büros für fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit völlig notwendig sind, unterliegt keinem Zweifel. Aber die Offenheit und das Verständnis im Büro von Johannes hat meine Erwartungen übertroffen.

Schon am Anfang meines Praktikums wurde ich schnell in die alltägliche Arbeit des Büros eingebunden und fühlte mich seitdem nicht als vorläufiger Praktikant, sondern als Teil des Teams. Mir wurden auch wichtige Auf-

gaben anvertraut, wie zum Beispiel Hilfe bei der Vorbereitung der Gespräche, als auch beim Schreiben von Antworten auf Bürgerbriefe. Die Verantwortlichkeit, die mir bei der Erledigung dieser Aufgaben geschenkt wurde, hat für mich sehr viel bedeutet, denn die oben genannten Aufgaben waren für mich auch manchmal wirklich herausfordernd. Bei meiner Einarbeitung und bei der Erledigung dieser Aufgaben war für mich die Hilfsbereitschaft von Johannes und seinem Team unschätzbbar wichtig.

Außer der Tätigkeit im Büro, durch die ich schon Einblicke in die parlamentarische Arbeit in Deutschland bekommen habe, hatte ich auch die Möglichkeit, Arbeitsgruppen-, Ausschuss- und Plenarsitzungen zu besuchen und bei den zahlreichen anderen politischen Veranstaltungen auch dabei zu sein. Als ich mich für das IPS-Programm beworben hatte, konnte ich mir gar nicht vorstellen, dass ich so einen detaillierten Zugang zu den internen Abläufen im Bundestag bekommen würde.

Ein Höhepunkte meines Praktikums war für mich aber zweifel-

los die Reise in den Wahlkreis von Johannes, das schöne Weserbergland, wo ich mich mit der Arbeit der Wahlkreisbüros und die SPD vor Ort bekannt machen konnte. Die ganzen fünf Tage, während der ich da war, konnte ich Johannes durch die zahlreichen Orte der Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden begleiten und habe nicht nur die Arbeit des Bundestagsabgeordneten in seiner Region, sondern auch den Wahlkampf vor der Europawahl beobachtet. Was mich am meisten erstaunt hat, ist wie wichtig für Johannes das Leben, die Probleme und die Bedürfnisse der Menschen in seinem Wahlkreis sind. Und wie gut die Verbindungen zwischen seinem Berliner Büro, seinem Wahlkreisbüro und der SPD vor Ort ausgebaut wurden. So etwas hätte ich mir auch in meinem Land gewünscht.

Ich könnte noch viel über die Zeit und Einzelheiten meines Praktikums schreiben, aber ich muss schon zum Schluss kommen. Meine Erwartungen vom IPS-Programm waren im Büro von Johannes völlig übertroffen. Das was ich hier während meines Praktikums erlebt habe, ist für mich eine einzigartige Erfahrung und das wird auch so bleiben. Und dafür habe ich natürlich Johannes und sein Team zu bedanken.

Danke euch, Johannes, Irina, Philipp, Eva, Heike, Alex und Jan! Ihr seid die Besten!

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Haushalt

Sozial gerechte Haushaltspolitik investiert in die Zukunft und den Zusammenhalt in unserem Land. Mit dem Bundeshaushalt 2020 und dem Finanzplans bis 2023 setzen wir das in die Tat um. Wir modernisieren unsere Infrastruktur, stärken Innovationen und sichern so den Wohlstand von morgen. Zum Beispiel den klimafreundlichen Schienenverkehr, den Breitbandausbau und die Digitalisierung unserer Schulen. Knapp 100 Mrd. Euro investieren wir in den nächsten vier Jahren in Bildung und Forschung. Wir stärken Familien, indem wir das Kindergeld erhöhen und gute und kostenfreie Betreuung bereitstellen. Jeweils 1 Mrd. Euro stellen wir 2020 und 2021 für den sozialen Wohnungsbau bereit und erhöhen die Mittel für Wohngeld im neuen Finanzplan um mehr als eine halbe Milliarde Euro.

Grundsteuer

Das Bundesverfassungsgericht hat den Gesetzgeber verpflichtet, die Grundsteuer neu zu regeln, weil viele Grundstücke zu hoch oder zu niedrig bewertet waren. Uns ist wichtig, dass es dadurch nicht zu Mehrbelastungen kommt. Deshalb hat sich die Bundesregierung auf einen Vorschlag geeinigt, der eine aufkommensneutrale Reform der Grundsteuer gewährleistet - auch wenn Veränderungen im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können. Wichtig ist

auch, dass Städte und Gemeinden eine solide finanzielle Basis für die Erfüllung ihrer Aufgaben haben. Das ist eine notwendige Grundvoraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse überall in Deutschland. Der Bund wird künftig ausdrücklich die Gesetzgebungskompetenz für die Grundsteuer bekommen. Die Länder erhalten zwar das Recht, davon abzuweichen – aber nicht auf Kosten der anderen. Wir haben dafür gesorgt, dass es im Länderfinanzausgleich bei einem gerechten Ausgleich bleibt, der nach dem Modell des Bundes berechnet wird.

Tourismus in Deutschland nachhaltig stärken

Deutschland ist ein sehr attraktives Reiseziel für immer mehr Gäste aus dem In- und Ausland. Weltweit steht Deutschland bei den beliebtesten Reisezielen auf Platz acht, mit 477 Millionen Gästeübernachtungen im Jahr 2018. Fast drei Millionen Beschäftigte arbeiten in Deutschland in der Tourismusbranche, was einem Anteil von 6,8 Prozent aller Arbeitsplätze entspricht. Diese Arbeitsplätze sind an den Standort Deutschland gebunden und nicht exportierbar. Als personalintensive Dienstleistungsbranche bietet die Tourismuswirtschaft große Chancen für die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie gute Einstiegs- und Aufstiegschancen auch für gering qualifizierte Arbeitskräfte. Insbesondere im Gastgewerbe

haben auch bereits viele Geflüchtete Arbeits- und Ausbildungsplätze gefunden.

Für eine reibungslose Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Bereits in der letzten Legislaturperiode wurde das Bundesteilhabegesetz verabschiedet, um die bisherigen Leistungen für Menschen mit Behinderungen zu einem modernen Teilhaberecht weiterzuentwickeln. Die Leistungen der Eingliederungshilfe für Behinderte werden ab 1. Januar 2020 vereinfacht und auf Personen fokussiert werden. Zukünftig wird es keine Unterscheidung nach ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen mehr geben. Die Unterstützung erwachsener Menschen mit Behinderungen wird nicht mehr an eine bestimmte Wohnform geknüpft, sondern am notwendigen individuellen Bedarf ausgerichtet sein.

Mit den Änderungen des Neunten und des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sollen mehr Rechtssicherheit und Klarheit für den anstehenden Systemwechsel geschaffen werden. Ein Großteil der Änderungen ist das Ergebnis der Empfehlungen der vom BMAS eingerichteten „Arbeitsgruppe Personenzentrierung“, der u.a. die Leistungsträger, Leistungserbringer und Fachverbände für Menschen mit Behinderungen angehören.

BESUCHERGRUPPEN IN BERLIN

17. Juni 2019



Wilhelm-Raabe Schule Hameln

19. Juni 2019



Albert-Schweitzer-Schule Hameln

Verbesserungen für Familien

Neu ab 1. Juli 2019

1. Mehr Kindergeld mit dem Familienentlastungsgesetz

Eltern erhalten für Ihre Kinder **monatlich 10 Euro mehr** Kindergeld.

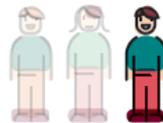
So viel erhalten sie monatlich:



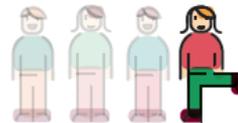
1. Kind:
↗ 204 Euro



2. Kind:
↗ 204 Euro



3. Kind:
↗ 210 Euro



4. Kind und jedes weitere:
↗ 235 Euro

2. KiZ – Der Zuschlag zum Kindergeld

- Erhöhung des Kinderzuschlag auf bis zu 185 € pro Kind und Monat
- Weniger Antragsaufwand und sechs Monate feste Bewilligung

weitere
Neuerungen ab
dem 1.1.2020

3. Alleinerziehende können den KiZ trotz Unterhaltszahlungen oder -vorschuss erhalten

Der Unterhaltsvorschuss beträgt monatlich :



für Kinder bis zu
5 Jahren: **150 Euro**



für Kinder zwischen
6 und 11 Jahren:
202 Euro



für Kinder zwischen
12 und 17 Jahren:
272 Euro

Neu ab 1. August 2019

Verbesserungen Bildungs- und Teilhabepaket

- persönlicher Schulbedarf: 150 Euro im Schuljahr
- soziale und kulturelle Aktivitäten: 15 Euro monatlich
- Kostenerstattung für Ausflüge mit Schule und KiTa
- kostenloses Bus- und Bahnticket
- kostenloses Mittagessen
- kostenlose Lernförderung auch ohne Versetzungsgefährdung



KiZ - Der Zuschlag zum Kindergeld



Das ist der neue KiZ

Sie verdienen genügend, um für sich selbst zu sorgen, aber es reicht nicht für die ganze Familie? Dann können Sie für Ihr Kind oder Ihre Kinder einen Zuschlag zum Kindergeld beantragen – den KiZ. Um Familien mit kleinen Einkommen zu stärken, wird der Zuschlag zum **01.07.2019** auf bis zu 185 € erhöht.

Sie erhalten den Kinderzuschlag, wenn ...

- ✓ ... Sie kein Arbeitslosengeld II beziehen können.
- ✓ ... Sie ein bestimmtes Mindesteinkommen erzielen (Elternpaare: mindestens **900 Euro**, Alleinerziehende: **600 Euro**) und
- ✓ ... Ihr Verdienst eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet. Diese wird jeweils individuell berechnet.

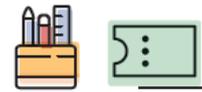
Wie hoch ist der Zuschlag zum Kindergeld?

Der KiZ kann pro Kind bis zu 185 Euro betragen – abhängig von der finanziellen Situation der Familie.

max.

185 €

+



pro Monat

Leistungen für Bildung und Teilhabe

zum
01.07.2019

1. Erhöhung auf max. 185 € pro Kind und Monat
2. Weniger Aufwand und sechs Monate feste Bewilligung
3. Alleinerziehende erhalten den KiZ trotz Unterhaltszahlungen oder -vorschuss

zum
01.01.2020

1. Das Einkommen der Eltern wird zu einem geringeren Teil angerechnet.
2. Die obere Einkommensgrenze wird aufgehoben.
3. Erweiterter Zugang für Familien aus dem SGB II-Bereich

Wo kann ich den KiZ beantragen?

Den Antrag für den Kinderzuschlag stellen Sie bei der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit.

Der KiZ-Lotse der Familienkasse prüft, ob ein Anspruch in Betracht kommt: www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse

Gut zu wissen!

Wenn Sie den Kinderzuschlag erhalten, müssen Sie ab 1. August 2019 keine Kita-Gebühren zahlen.

SPD-BEZIRKSPARTEITAG IN LÜNEBURG



Als Nachfolger des vor einigen Wochen zurückgetretenen Stefan Schostok haben wir meinen Bundestagskollegen Mathias Miersch zum neuen Vorsitzenden unseres SPD-Bezirks gewählt. Mit starken Delegationen waren natürlich auch die Unterbezirke Hameln-Pyrmont, Holzminden und Northeim beim Bezirksparteitag am 22./23. Juni in Lüneburg vertreten. Auch an

dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch an Uli Watermann zu seiner erneuten Wahl als stellv. Bezirksvorsitzender und an Barbara Fahncke und Andrea Berger-Nowak zu ihrer Wahl in den Bezirksvorstand. Mit Svenja Stadler aus Harburg und Amina Yousaf aus Göttingen haben wir die Führung des SPD-Bezirks Hannover nun paritätisch besetzt.

In seiner Rede dankte Mathias Miersch seinem Vorgänger Stefan Schostok für die ausgezeichnete Arbeit, die er in den 10 Jahren als Vorsitzender geleistet hat und setzte einige neue inhaltliche Akzente. Zudem wurden vom Parteitag viele wichtige und gute Beschlüsse gefasst. Nachzulesen unter.: parteitag.spd-bezirk-hannover.de/

Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
0531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Jan-Eric Sauer, Eva Zimmermann